

An alle Arbeiter, Werktätige, fortschrittliche und revolutionäre Organisationen aus allen Nationen Europas!

Widerstand in den Greif-Werken in Istanbul! Auf zur Solidarität!

Die Fabrik Greif hat ihren Sitz in Istanbul/Esenyurt-Had mköy und Ümraniye-Dudullu. In der Fabrik werden Säcke hergestellt und zusammen mit der Stammebelegschaft von 500 Arbeitern sind insgesamt 1500 Menschen beschäftigt. Sie sind Mitglied in der DISK/Textilarbeiter-Gewerkschaft [*D SK/Tekstil-Sendika*]. Ebenfalls sind in der Fabrik 44 Leiharbeitsfirmen vorhanden.

Die Greif-Arbeiter verrichten sehr schwere Arbeiten. Die Arbeitsbedingungen sind unerträglich. Im Betrieb herrschen Gesetzlosigkeit und Willkür. Derart, dass alles von den Greif-Bossen und Leiharbeitsfirmen abhängt. Weder internationale Abkommen noch die ILO-Vereinbarungen haben hier Gültigkeit. Wie in allen anderen kapitalistischen Ländern, ist auch in der Türkei alles nach den Interessen der kapitalistischen Klasse ausgerichtet. Alle Arbeitsgesetze sind zum Nachteil der Arbeiter gerichtet. Verbote sind unzertrennlicher Teil des Arbeiterdaseins.

Wie auch in Europa, ist das System der Leiharbeit auch in der Türkei eines der größten und brennendsten Probleme der Arbeiter. Auch in der Türkei sind die Arbeiter der Hölle der Leiharbeit ausgesetzt und die Arbeiter sind verurteilt, in dieser Hölle zu arbeiten. Alle sind moderne Sklaven. Sie arbeiten für einen, der menschlichen Würde nicht entsprechenden Lohn von 350 €. Überall, wo diese Praxis vorherrscht, gibt es keine Gewerkschaft. Mitglied in einer Gewerkschaft zu sein oder der Versuch, sich gewerkschaftlich zu organisieren, zählt als eine Straftat und ist Grund genug für eine Entlassung. Es gibt weder eine Sicherheit für den Arbeitsplatz, noch für die Zukunft.

Und von den Gewerkschaften, die für Rechte der Arbeiter einstehen sollten, ist kein Heil zu erwarten. Die Arbeiter haben in Gewerkschaften keinerlei Mitspracherecht. Sie haben keine Rolle inne, wenn es um Entscheidungen geht. Bezüglich der Arbeiter, die Tarifverhandlungen [TIS] eingeschlossen, entscheiden die Gewerkschaftsfunktionäre alleine. Arbeiter werden hierbei zum Sklavendasein verurteilt. Kurz; die Arbeiter sind allein gelassen, obwohl die Gewerkschaften ihr Dasein den Beiträgen der Arbeiter schulden.

Brüder und Schwestern!

Eure Klassenbrüder in der Türkei haben genau gegen diese Bedingungen den Kampf aufgenommen. Die Tarifverhandlungen [TIS] zwischen den Greif-Bossen und der Gewerkschaft der Arbeiter DISK/Textilarbeiter-Gewerkschaft [*D SK/Tekstil-Sendika*] wurde wie immer zu einem Hinhaltenmanöver. Es fanden insgesamt 6 Verhandlungssitzungen statt. Aber sie endeten mit keiner Einigung. Keine der Forderungen der Arbeiter, in erster Linie die Forderung nach Lohnerhöhung oder das Ende des Systems der Leiharbeit, wurde anerkannt. Als ob dies nicht gereicht hätte, haben sie den Arbeitern gedroht; "Entweder ihr akzeptiert meine Wünsche oder ich setze euch auf die Straße". In anderen Worten; die Greif-Bosse haben die Arbeiter zum Widerstand gezwungen. Die Greif-Arbeiter haben auch genau das gemacht. Sie haben die aus der Produktion herrührende Kraft eingesetzt und am 10. Februar 2014 ihre Fabrik besetzt und sind in Widerstand getreten.

Alle Forderungen Eurer Klassenbrüder sind berechtigt und legitim. Das System der Leiharbeit ist ein menschenverachtendes System und wird trotz Verstosses gegen internationale Abkommen praktiziert. Und die Greif-Arbeiter haben von ihrem aus der Produktion herrührenden Kraft Gebrauch gemacht. D.h. ihre Aktion ist auch berechtigt und legitim. Viel bedeutungsvoller ist jedoch, dass dieser Widerstand unter äußerst schwierigen Bedingungen mit viel Mühe erfolgt und alleine vom Willen der Greif-Arbeiter getragen wird, die sich bei 44 Leiharbeitsfirmen und unter 44 Komitees organisiert haben.

Die Greif-Arbeiter erklären, dass sie nicht nur für ihre eigenen Rechte, sondern auch für die Rechte aller ihrer Klassenbrüder und aller unterdrückten und ausgebeuteten Gesellschaftsschichten und deren Zukunft Widerstand leisten. Der Widerstand befindet sich bereits im 17. Tag. Die Greif-Arbeiter haben verkündet, dass sie den Widerstand mit der Entschlossenheit des ersten Tages bis zur Anerkennung aller Forderungen fortsetzen werden.

Der Widerstand der Greif-Arbeiter wird von Arbeitern aus anderen Betrieben, Werktätigen, fortschrittlichen und demokratischen Parteien und Institutionen, den nach dem Juni [Gezi]-Aufstand ins Leben gerufenen Foren, den Werktätigen des öffentlichen Dienstes, Künstlern, Musikgruppen,

Journalisten und weiteren verschiedenen Kreisen unterstützt. Dieses Unterstützer-Netz wird um jeden Tag größer.

Brüder und Schwestern!

Das Problem der Leiharbeit ist auch ein brennendes Problem von Euch allen. Eure Klassenbrüder, die Greif-Arbeiter, haben gegen das System der Leiharbeit, die Praxis der modernen Sklaverei, einen militanten und ehrhaften Widerstand begonnen. Dieser Kampf ist Euer Kampf. Das heißt, der Sieg der Greif-Arbeiter ist Euer Sieg.

Die Greif-Arbeiter sind entschlossen. Die Greif-Arbeiter glauben an den Sieg. Sie haben schon Gewinne zu verzeichnen. In den Greif-Werken als auch in anderen Fabriken werden bereits jetzt Versprechungen hinsichtlich der Arbeits- und Lebensbedingungen gemacht. Zweifellos erfolgen diese Versprechungen aus der Angst der Bosse und dem Hintergrund, den Widerstand zu brechen. Es werden sogar Versprechungen gemacht, die Löhne zu erhöhen.

Die Greif-Widerständler rufen Euch, die Klassenbrüder, mit dem Bewußtsein und der Seele der Klassenbrüderlichkeit auf, sofort in Aktion zu treten und die Fahne der Internationalen Solidarität höher zu hissen. Die Greif-Arbeiter leisten auch für Euch Widerstand. Daher wird das Bestehen und der Sieg des Widerstandes auch Euer Bestehen und Euer Sieg sein. Und all dies hängt auch von Eurer materiellen und immateriellen Solidarität ab.

Daher; Vorwärts! Alle in- und ausländischen Arbeiter, Werktätige, fortschrittliche und Revolutionäre aus allen Nationen – Schulter an Schulter. Erhöhen wir die Internationale Solidarität mit unseren Klassenbrüdern von den Greif-Werken.!

Es lebe die Internationale Solidarität!
Die Einheit der Arbeiter wird das Kapital besiegen!

24. Februar 2014
BIR-KAR

(Plattform für die Einheit der Arbeiter & Freundschaft der Völker)